

Digital Concerts – Ein neues Zuhause für klassische Live-Musik

Medienmitteilung, 8. Mai 2020

Digital Concerts ist die neue künstlerische Initiative, die im Angesicht der Corona Pandemie ins Leben gerufen wurde. Jeden Montag um 20.30 Uhr spielen hochklassige Vertreterinnen und Vertreter der klassischen Musikszene ein Konzert – digital auf Facebook und YouTube. Mit Digital Concerts wollen die Initianten, Sascha Emanuel Kramer (Opernsänger, Tenor) und Marcel Babazadeh (Tonmeister, Atelier Klang und Raum), dem Lockdown mit Lebensfreude und künstlerischer Ausdruckskraft begegnen.

Digital Concerts als künstlerische Antwort auf den Lockdown

Der Co-Initiator und international tätige Opern- und Konzertsänger Sascha Emanuel Kramer (Tenor) würde zur Zeit gerade auf der Bühne der Mailänder Scala stehen. Doch wie alle anderen Kultur-Häuser ist das Opernhaus in Mailand geschlossen und die geplanten Vorstellungen sind abgesagt. Auch der Tonmeister Marcel Babazadeh steht angesichts der Krise vor enormen Herausforderungen. Doch in kürzester Zeit ist es den beiden gelungen, digitale Konzerte mit KünstlerInnen aus der internationalen klassischen Musikszene auf die Beine zu stellen, die alle in der Schweiz wohnhaft sind. Die Musikerinnen und Musiker spielen im Atelier Klang und Raum, einer umgestalteten Lagerhalle der ehemaligen Chemiefabrik in Uetikon am See digitale Konzerte. Die Initianten von Digital Concerts wollen so Menschen mit Musik erreichen und in Zeiten von Physical Distancing trotz räumlicher Distanz Nähe schaffen. «Dem Lockdown in künstlerischer Weise und mit Ausdruckskraft zu begegnen und so einen Beitrag in dieser schwierigen Zeit zu leisten ist eine Herzensangelegenheit für uns», so der Tenor aus Zürich.

Keine Flucht in den digitalen Raum

Digital Concerts ist keine Flucht in den digitalen Raum,, sondern ein ein Gefäss, das die Notwendigkeit des Konzerterlebnisses verkörpert. «Wir versuchen die Intimität eines klassischen Hauskonzerts zu digitalisieren, um so der Magie und der Verletzlichkeit des Live-Moments eine neue Plattform zu geben. Dem Zwang zu Hause bleiben zu müssen, begegnen wir mit der Ungezwungenheit einer musikalischen Begegnung.» sagt Marcel Babazadeh. Bei Digital Concerts werden Laptops, Fernseher und Smartphones zu Kanälen, die sich während dem Konzert in beide Richtungen öffnen: über YouTube und Facebook können sich Zuschauer untereinander austauschen, direkt mit den Künstlern Kontakt aufnehmen und mit ihnen kommunizieren. Partizipation ist ein wichtiger Bestandteil von Digital Concerts, deshalb wird jede Konzert-Premiere mit einem Live-Chat begleitet. Das Feedback seitens des Publikums ist vielseitig und enorm beflügelnd. Wünsche zum Repertoire und zum Setting werden ebenso aufgenommen als auch kommentiert und wo möglich beim nächsten Mal direkt umgesetzt.

Mitwirkende Künstlerinnen und Künstler

Die Konzerte schaffen einen aktuellen Zugang zur klassischen Musik und umfassen traditionelles sowie zeitgenössisches Repertoire. Bei Digital Concerts sind internationale Musik-Cracks wie Ilya Gringolts (Violine), die gefeierte Operetten-Diva Elissa Huber (Sopran), der Echo-Jazz-Preisträger Nils Wogram (Posaune), das renommierte Trio Rafale (Klaviertrio), der Gewinner des Tschaikowski-Wettbewerbs Matvey Demin (Flöte), der Schweizer Pianist Teo Gheorghiu und viele weitere zu sehen und zu hören.

Konzerte sind gratis aber nicht kostenlos

Die Konzerte sind in dieser Krise allen zugänglich. Auch jene sollen zuschauen können, die sich in einer finanziell herausfordernden Zeit befinden. Aber Kultur ist nicht billig. Darum sind die digitalen Konzerte zwar gratis, aber nicht kostenlos. Zuschauende werden gebeten das Projekt mit einem Beitrag nach ihren Möglichkeiten, anstelle eines Konzerttickets, zu unterstützen. Digital Concerts will

den Künstlerinnen eine hochwertige Infrastruktur sowie faire und gesicherte Gagen und Honorare bieten, die sie jetzt auch dringend brauchen.

Von Uetikon aus in die ganze Welt

Was einst der Dreh- und Angelpunkt der wachsenden Industrialisierung war ist nun eine Industriebranche mit viel Zukunftspotential. «Wir sind froh, dass sich die Gemeinde entschieden hat diesen Ort für Kulturschaffende zu öffnen und möchten uns für den Zuspruch seitens des Gemeinderats besonders bedanken» sagt Marcel Babazadeh.

Digital Concerts hat bereits vier digitale Konzerte übertragen und plant noch mindestens bis Ende August jeden Montag um 20.30 Uhr ein Konzert zu übertragen. Die Konzerte können jeweils für eine begrenzte Zeit auch im Nachhinein aufgerufen werden. Wie es mit Digital Concerts nach dem August weitergeht, ist noch offen.

Weitere Informationen und Bilder: www.digital-concerts.ch/medien

Kontakte für Medienanfragen

Sascha Emanuel Kramer
+41 79 577 40 70
saschakramer_tenor@hotmail.com

Marcel Babazadeh
+41 78 871 83 34
marcel@atelier-kur.ch

Nähere Angaben zu den Initianten von Digital Concerts

Der junge aufstrebende Tenor **Sascha Emanuel Kramer** wurde in Zürich geboren. Als gefragter Tamino der jüngsten Generation sang er diese Partie bereits in Neuproduktionen an der Staatsoper Hamburg, in der neu eröffneten Griechischen Nationaloper in Athen (Greek National Opera), an der Opéra de Toulon sowie am Grand Theatre in Shanghai. In der Spielzeit 2018/2019 verkörperte Sascha Emanuel Kramer die Titelpartie des Dalí in der Uraufführung "El sueño de Dalí en una noche de Picasso" an der Biennale di Venezia. Weitere Engagements beinhalten 2019 u.a. Konzerte mit dem Wiener Klangforum (Lied von der Erde), das Debüt am Beethoven-Festival in Bonn (Das Paradies und die Peri) sowie Gaston/Graf Albert in der Neuproduktion "Die Tote Stadt" am Teatro alla Scala und Jaquino in Produktionen an der Staatsoper Hamburg sowie am Teatro Comunale di Bologna. In seiner noch jungen Karriere sang Sascha Emanuel Kramer bereits unter der Leitung namhafter Dirigenten wie Adam Fischer, Alan Gilbert, Daniele Gatti, Zubin Mehta, Ingo Metzmacher und Kent Nagano und arbeitete mit Regisseuren wie Achim Freyer, Stefan Herheim, Harry Kupfer, Vera Nemirova, Philipp Stölzl, Graham Vick sowie Peter Stein zusammen.

Marcel Babazadeh ist Tonmeister mit Schwerpunkt Raumakustik und studierte an der Hochschule für Musik in Detmold Musikübertragung. Er arbeitet im Bereich der klassischen Musikproduktion und im Sounddesign. In Zusammenarbeit mit Musikern wie Sascha Emanuel Kramer, Kevin Griffiths, Julian Pregardien, Nils Wogram, Arditti Quartett, Ulf Schneider u.v.m. entstanden in den letzten Jahren zahlreiche CD Einspielungen unter seiner künstlerischen Aufnahmeleitung. Als Gründer des Ateliers «Klang und Raum» mit Sitz in Zürich beschäftigt er sich intensiv mit der akustischen Wahrnehmung und Verbesserung von Räumen – In Zusammenarbeit mit seiner Frau und Bühnenbildnerin Sophie Krayer entstehen so klingende Bühnenbilder und anspruchsvolle Interiors z. Bsp. in der Gastronomie, in öffentlichen Einrichtungen und in Musikräumen.